

Der Förderverein „Biathlon Idee“ muss bis Ende September 2007 einen neuen Vorsitzenden finden. Das ist das überraschende Ergebnis der Jahreshauptversammlung im Ruhpolding Haus des Gastes. Der bisherige Vorsitzende Alois Reiter erklärte den anwesenden Mitgliedern dass er aus privaten Gründen dem Verein als Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung stehen werde. Da sich auf der Versammlung kein Nachfolger zur Verfügung stellte, beschlossen die Mitglieder auf einer außerordentlichen Sitzung Ende September die Neuwahlen durchzuführen. Bis dahin will Reiter weiter als Vorsitzender im Amt bleiben und weitere Gespräche mit potentiellen Nachfolgern führen, unter anderem mit den Ex-Biathleten Ricco Groß und Jens Steinigen. „Der Verein „Biathlon-Idee“ muss auf alle Fälle erhalten bleiben und wir brauchen namhafte Sportler dazu, die uns die Türen zu Sponsoren öffnen“, so der scheidende Vorsitzende. Eine mögliche Hilfe dazu signalisierte >Biathloncamp< Geschäftsführer Fritz Fischer, der mit der Biathlon-Idee in Gewinnung von Sponsoren gemeinsame Wege gehen möchte. In seinem Rechenschaftsbericht beklagte Reiter den dramatischen Rückgang von Spendengeldern und auch den Rückgang der Mitglieder im Verein. Derzeit hat die Biathlon-Idee 197 Mitglieder, vor zwei Jahren waren es noch 220 gewesen. Trotzdem konnten die Schüler und Jugendlichen im vergangenen Jahr wie geplant gefördert werden. Knapp 15000 Euro investierte der Verein in die Nachwuchsarbeit am Stützpunkt Ruhpolding. Den Löwenanteil verschlangen dabei die Kosten für Munition in Höhe von 4000 Euro. Reiter sprach auch die Veränderungen am Stützpunkt seit Jahresbeginn an, neuer Leiter wurde Rainer Mack, der ehemalige Biathlet und Langläufer Andi Stitzl konnte als hauptamtlicher Trainer eingestellt werden. Tom Baumgartner soll zukünftig den Schülerbereich übernehmen. Ein großer Erfolg für die Biathlon-Idee war nach Worten von Reiter der Verkauf der 150 Fanschals beim Biathlonweltcup und die Einnahme von 3000 Euro Spendengelder der Besucher der Wettkämpfe. „Ich denke dass könnte zukünftig eine gute Plattform für Spenden sein“, prophezeite Alois Reiter. Sandra Surauer stellte in ihrem Kassenbericht fest, dass knapp 9000 Euro an Einnahmen zu verzeichnen waren, allerdings stehen im vergangenen Jahr Ausgaben von knapp 18000 Euro zu Buche. Derzeit hat der Verein ein Guthaben von 11200 Euro. In der abschließenden Aussprache stellten sämtliche Diskussionsteilnehmer fest, dass es zum einen unbedingt notwendig sei den Förderverein weiter zu führen und bis zu den Neuwahlen in drei Monaten einen neuen Vorsitzenden zu finden.